

Ein trauriger Tag - Karfreitag

am 2. April 2021

„Ich will ein Wurstbrot“, meint Otto beim Frühstück. Heute ist Karfreitag, da gibt es keine Wurst!“, sagt Mama einfach.

„Warum nicht?“, fragt Otto. „Na ja, früher wurde sogar in der gesamten Fastenzeit kein Fleisch und keine Wurst gegessen, und davon übrig geblieben sind eigentlich nur der Aschermittwoch und der Karfreitag.“

„Und warum am Karfreitag, was heißt überhaupt Karfreitag?“

„Kar ist ein altes Wort für ‚Trauer‘ und ‚Klage‘ - Karfreitag ist einfach der ‚traurige‘ Freitag.“

Weil Jesus an diesem Tag gestorben ist. Und weil es traurig ist, wie es dazu gekommen ist.“

„Warum musste Jesus überhaupt sterben?“, fragt Paula. Mama und Papa sehen ziemlich ratlos drein und wissen gar nicht, was sie darauf antworten sollen. „Weil es sonst kein Ostern gegeben hätte?“, überlegt Otto laut.

Und dann sehen alle gemeinsam das schöne Buch mit der Ostergeschichte an: Judas ging nach dem Abendmahl direkt zu den Feinden von Jesus und verriet ihnen, wo sie Jesus finden konnten.

Warum er das getan hat, weiß niemand genau, aber am Ende war klar, dass er nicht gewollt hatte, was dann geschah: Jesus wurde gefangengenommen und zum Tode verurteilt. Eigentlich gab es dafür keinen Grund: Er hatte nie jemandem etwas zuleide getan oder gar irgendwelche Verbrechen begangen.

Und trotzdem wurde Jesus nun wie ein Verbrecherverurteilt.

Den Mächtigen wurde er zu gefährlich, weil er wollte, dass die Menschen mit ihm zu Gott fanden. Deshalb kam es den mächtigen Hohepriestern gerade recht, dass Jesus angeblich den Kaiser von Rom nicht anerkennen wollte. Der Statthalter von Rom aber machte in solchen Fällen einfach kurzen Prozess und deshalb wurde Jesus zum Tod am Kreuz verurteilt.

Er musste sein Kreuz selbst den langen Weg durch Jerusalem auf den Hügel Golgotha schleppen. Es war furchtbar anstrengend, und Jesus hatte keine Kraft mehr, weil er in der Nacht zuvor schon von den römischen Soldaten geschlagen worden war. Viele Menschen sahen zu, wie sich Jesus quälte, aber keiner konnte ihm helfen. Oben angekommen nahmen ihm die Soldaten seine Kleider weg und nagelten ihn an das Kreuz. Mit Jesus wurden auch noch zwei andere Männer gekreuzigt. Jesus tröstete sie, dass sie bald im Himmel wären. Etwa um drei Uhr nachmittags starb Jesus. Der Himmel verdunkelte sich und die Menschen ahnten, dass etwas ganz Furchtbares

passiert war. Und dann waren alle weg, nur einige wenige Freundinnen und Freunde von Jesus kamen, um ihn vom Kreuz abzunehmen und in ein Grab zu legen, vor das ein großer Stein gerollt wurde.

